



Forschungsbericht 2025

Zentrale Einrichtungen

ZENTRALE EINRICHTUNGEN

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Universitätsplatz 2, 39106 Magdeburg
Tel. 49 (0)391 67 01, Fax 49 (0)391 67 41156

1. HOCHSCHULLEHRER/INNEN

Graduate Academy
Institut für Kompetenz in AutoMobilität
Medien, Kommunikation und Marketing
Sportzentrum
Sprachenzentrum
Transfer- und Gründerzentrum (TUGZ)
Universitätsbibliothek
Universitätsrechenzentrum
Zentrum für Lehrerbildung
Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung

2. FORSCHUNGSPROFIL

Die Zentralen Betriebseinheiten der OVGU stellen eine Reihe von Dienstleistungen für die Universität, die Mitarbeiter, die Studierenden sowie für die Forschungs- und Kooperationspartner zur Verfügung.

AKADEMISCHES AUSLANDSAMT

Universitätsplatz 2, 39106 Magdeburg
Tel. 49 (0)391 67 18514, Fax 49 (0)391 67 11132
akaa@uni-magdeburg.de

1. LEITUNG

Uwe Genetzke

2. FORSCHUNGSPROFIL

Das Akademische Auslandsamt der OVGU ist als Kompetenzzentrum für internationale Mobilität eine Service- und Koordinierungsstelle für die internationalen Beziehungen der Universität. Gemeinsam mit dem Rektorat, den Fakultäten, der Verwaltung und anderen Einrichtungen arbeiten wir an der weiteren Internationalisierung der Universität und bieten ein umfangreiches Leistungsspektrum an.

3. SERVICEANGEBOT

Von Magdeburg ins Ausland

- Beratung und Unterstützung zu Studien-, Praktikums- oder Forschungsaufenthalten
- Beratung zu Stipendien, EU-Programmen
- Einwerbung und Vermittlung von Stipendien
- Pflege der internationalen Beziehungen und der Datenbank

Aus aller Welt nach Magdeburg

- Beratung ausländischer Bewerber und Studierender, Hilfe und Betreuung
- Mobilitätsberatung für Wissenschaftler und Einwerbung von Mitteln

BÜRO DES REKTORATS

Büro des Rektorats (R)
Gebäude 04,
Universitätsplatz 2
39106 Magdeburg
rektor@uni-magdeburg.de

1. LEITUNG

Dr. Volker-Uwe Kirbs

2. SERVICEANGEBOT

Zum Büro des Rektorates gehören:
Referent/-in

- Persönlicher Referent des Rektors: Herr Dr. Volker-Uwe Kirbs
- Referentin des Prorektors für Planung und Haushalt und Fragen der Chancengleichheit: Frau Dr. Anne Teller
- Referentin des Prorektors für Planung und Haushalt (Elternzeitvertretung): Frau Franziska Schubert
- Referentin der Prorektorin für Studium und Lehre: Frau Dr. Anne Herbik
- Referentin der Prorektorin für Forschung, Technologie und Chancengleichheit: Frau Dr. Steffi Gieseler-Halbach
- Strategische Personalentwicklung/Berufungsmanagement: Frau Dr. Ulrike Frosch

Sekretär/-in

- des Rektors: Frau Dagmar Schwarz
- des Prorektors für Planung und Haushalt und der Prorektorin für Forschung, Technologie und Chancengleichheit: Frau Kerstin Gießwein
- der Prorektorin für Studium und Lehre: Frau Katrin Thiel-Tegtmeier

Sonstiges Personal

- Lehrveranstaltungsplanung: Frau Dr. Jessica Naundorf
- Leitende Koordination Forschungsdatenmanagement: nn
- Hochschulranking: Frau Pia Barbato

Netzwerke und Stabsstellen

- Forschungsförderberatung/EU-Hochschulnetzwerk (FFB)
- Koordinierungsstelle Genderforschung & Chancengleichheit Sachsen-Anhalt (KGC)
- Nachhaltigkeitsbüro
- Otto-von-Guericke-Graduate Academy (OVG-GA)
- Stabsstelle IT Compliance
- Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung (ZWW)

3. FORSCHUNGSPROJEKTE

Projektleitung:	Dipl.-Ing. Martina Hagen, Veronika Kauert, Dr.-Ing. Julian Lopez-Meza, Fani Niki Mitaki, M.A. Sophie Schrötter
Kooperationen:	Hochschule Harz; Fachhochschule der Polizei Sachsen-Anhalt; Hochschule Magdeburg Stendal; Hochschule Anhalt; Martin-Luther-Universität Halle; Burg Giebichenstein, Hochschule für Kunst und Design, Halle; Hochschule Merseburg
Förderer:	EU - ESF Sachsen-Anhalt - 01.01.2024 - 31.12.2027

EU-Hochschulnetzwerk Sachsen-Anhalt - nEUTZwerk

Um den Herausforderungen, die sich aus der europäischen und internationalen Forschungslandschaft und den zusätzlichen politischen Anforderungen - geprägt durch die Voraussetzungen des neuen Europäischen Forschungsraums und des "Pakt für Forschung und Innovation in Europa" - , aus den geänderten Strukturen an den Hochschulen Sachsen-Anhalts sowie den bisherigen Erfahrungen im Netzwerk ergeben, entgegen treten zu können, ist es erforderlich den Service des EU-Hochschulnetzwerks neu aufzustellen.

Durch die kontinuierliche Weiterqualifizierung und Professionalisierung der forschungsunterstützenden Servicebereichen, ihrer lokalen und nationalen Vernetzung und ihrer Angebote für die Wissenschaftsbereiche können die Wissenschaftler:innen der Hochschulen und die Mitarbeiter:innen im EU-Hochschulnetzwerk auch zukünftig eine ideale Ausgangsposition für eine Integration in den regionalen Arbeitsmarkt erreichen.

Ziel des Projekts ist es weiterhin, die wettbewerbliche, internationale Drittmittelwerbung der Hochschulen zu stärken und auszubauen, das EU-Hochschulnetzwerk zu stärken sowie die MitarbeiterInnen und WissenschaftlerInnen entsprechend zu qualifizieren. Damit soll auch der Ausbau von Projekten mit Beteiligung an Netzwerken der europäischen Spitzenforschung unterstützt werden. Insbesondere die Beteiligung der Hochschulen an den EU-Wettbewerbsprogrammen in exzellenten Forschungsbereichen und den Forschungsbereichen der Leitmärkte der Regionalen Innovationsstrategie soll erhöht werden und die Kooperationen mit regionalen Unternehmen gestärkt werden.

Die vier grundsätzlichen Servicebereiche des Netzwerks sind unter den Titeln "Anträge", "Projektmanagement", "Information" und "Zusammenarbeit" zusammengefasst.

Projektleitung:	M.Sc. Jeannine Lubbe, Dipl.-Ing. Martina Hagen
Förderer:	EU - EFRE Sachsen-Anhalt - 01.10.2021 - 31.12.2027

Kompetenzzentrum der Wirtschafts- und Sozialpartner Sachsen-Anhalt - EFRE/ESF

Das WiSo-Kompetenzzentrum soll dazu beitragen, das Partnerschaftsprinzip - eine der aktuellen und zukünftigen Grundlagen bei der Umsetzung der Europäischen Struktur- und Investitionsfonds entsprechend der Verordnung zum Europäischen Verhaltenskodex Nr. 240/2014 - in Sachsen-Anhalt erfolgreich umzusetzen. Das WiSo-Kompetenzzentrum ist mit seiner fondsübergreifenden Unterstützungs-, Beratungs- und Netzwerkfunktion ein unverzichtbarer Bestandteil für die Einbindung der Wirtschafts- und Sozialpartner des Landes bei der Umsetzung und Begleitung der ESI-Fonds in Sachsen-Anhalt. Das WiSo-Kompetenzzentrum nimmt hierfür eine Bündelungsfunktion bei der Kommunikation zwischen den beiden EU-Verwaltungsbehörden und den WiSo-Partnern ein und fungiert als Kommunikationsscharnier. Es ist das Ziel, auch weiterhin eine von den Bedarfen der WiSo-Partner ausgehende partizipative Unterstützung für eine erfolgreiche und verwaltungsschonende Umsetzung der ESI-Fonds zu ermöglichen. Dies vereinfacht den Akteuren die fachlich fundierte Mitwirkung im Beirat der WiSo-Partner und in den einschlägigen Gremien der zur Umsetzung der ESI-

Fonds. Die Standpunktbildung und Positionierung im Begleitausschuss soll auf diese Weise wesentlich verkürzt werden, da zentrale Fragen bereits im Vorfeld geklärt werden können. Darüber hinaus könne sich durch die Ansiedlung an Otto-von-Guericke-Universität bei Bedarf positive Synergieeffekte bei der Einbindung der WiSo-Partner in einen internationalen Kontext ergeben.

Projektleitung: M.Sc. Jeannine Lubbe, Dipl.-Ing. Martina Hagen
Förderer: EU - ELER Sachsen-Anhalt - 01.10.2021 - 30.04.2025

Kompetenzzentrum der Wirtschafts- und Sozialpartner Sachsen-Anhalt - ELER

Das WiSo-Kompetenzzentrum soll dazu beitragen, das Partnerschaftsprinzip - eine der aktuellen und zukünftigen Grundlagen bei der Umsetzung der Europäischen Struktur- und Investitionsfonds entsprechend der Verordnung zum Europäischen Verhaltenskodex Nr. 240/2014 - in Sachsen-Anhalt erfolgreich umzusetzen. Das WiSo-Kompetenzzentrum ist mit seiner fondsübergreifenden Unterstützungs-, Beratungs- und Netzwerkfunktion ein unverzichtbarer Bestandteil für die Einbindung der Wirtschafts- und Sozialpartner des Landes bei der Umsetzung und Begleitung der ESI-Fonds in Sachsen-Anhalt. Das WiSo-Kompetenzzentrum nimmt hierfür eine Bündelungsfunktion bei der Kommunikation zwischen den beiden EU-Verwaltungsbehörden und den WiSo-Partnern ein und fungiert als Kommunikationsscharnier. Es ist das Ziel, auch weiterhin eine von den Bedarfen der WiSo-Partner ausgehende partizipative Unterstützung für eine erfolgreiche und verwaltungsschonende Umsetzung der ESI-Fonds zu ermöglichen. Dies vereinfacht den Akteuren die fachlich fundierte Mitwirkung im Beirat der WiSo-Partner und in den einschlägigen Gremien der zur Umsetzung der ESI-Fonds. Die Standpunktbildung und Positionierung im Begleitausschuss soll auf diese Weise wesentlich verkürzt werden, da zentrale Fragen bereits im Vorfeld geklärt werden können. Darüber hinaus könne sich durch die Ansiedlung an Otto-von-Guericke-Universität bei Bedarf positive Synergieeffekte bei der Einbindung der WiSo-Partner in einen internationalen Kontext ergeben.

Projektleitung: Dr. Christiane Hedtmann, Dr. Barbara Witter
Förderer: Land (Sachsen-Anhalt) - 01.10.2022 - 31.12.2025

Interdisziplinäre Ausrichtung der Forschungsprogramme über early Postdocs

Die bestmögliche Unterstützung für Promovierte im Sinne der R2-Phase* ist ein Schwerpunkt der Arbeit der Graduate Academy der OVGU, neben der Arbeit für die Promovierenden in Magdeburg. Die Arbeit wird gestaltet aus der Überzeugung, dass die Postdoc-Phase einen Übergang in eine Karriere in Wissenschaft ODER Wirtschaft darstellt, für sich selbst genommen aber keine "Karriere" ist und nach einer Zeit von etwa 6 Jahren enden sollte. Mit den Angeboten der Graduate Academy an Postdocs können Führungskompetenzen und Methoden des Projektmanagements trainiert werden sowie weitere Kursbestimmungen für die Karriere vorgenommen werden. Einen zentralen Baustein bildet dabei die fundierte Projektleiterqualifizierung, die mit einem international anerkannten Zertifikat abgeschlossen werden kann. Mit dem hier beantragten Budget können die Angebote zu zertifizierten Zusatzqualifikationen im klassischen und agilen Projektmanagement ebenso ausgebaut werden, wie Angebote für individuelle Karrierecoachings und Trainings für Leadership Skills.

Projektleitung: Dr. rer. nat. Anne Herbig
Kooperationen: Atlantic Technological University; University of Angers; University of Evora; University of Extremadura; University of Gävle; University of Oradea; University of Parma; Wroclaw University of Environmental and Life Sciences
Förderer: EU - ERASMUS+ - 01.01.2022 - 31.12.2026

EU GREEN - European University alliance for sustainability: responsible GRowth, inclusive Education and ENvironment

An der EU GREEN European University Alliance sind neun europäische Universitäten beteiligt. Die Otto-von-Guericke Universität ist eine von ihnen. Das übergreifende Thema der Zusammenarbeit in EU GREEN ist die Nachhaltigkeit. Mit der Beteiligung der OVGU an dieser Allianz baut sie ihre Ausbildung und Forschung auf europäischer Ebene weiter aus. Ziel des Netzwerkes ist die Verbesserung und Förderung der Nachhaltigkeit und die Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen. Die treibende Kraft dahinter ist der Aufbau einer gerechteren Welt, einer ausgewogenen Wirtschaft und einer lebensfähigeren Umwelt. Das Leitbild der Europäischen Hochschulinitiative ist es, gemeinsame europäische Werte zu fördern und die Qualität der Hochschulbildung zu verbessern.

Projektleitung: Dr. Leander Kauschke, Prof. Dr.-Ing. Hartmut Zadek
Kooperationen: University of Aveiro; Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH; Transdanubian Innovation Agency; TTI Italia; Romanian Transport Agency; Future Mobility Campus Ireland; City of Tuzla
Förderer: EU - INTERREG - 03.03.2025 - 03.03.2028

SMARTAUTO - Smart Policy Innovation for Enhanced Automation in European Transport

SMARTAUTO, an innovative interregional project that unites a diverse group of European partners, including the University of Aveiro, Otto von Guericke University Magdeburg, Local transport service Saxony-Anhalt GmbH (NASA GmbH), TTS Italia, Qartu, the City of Tuzla, Public company Business and Innovation Center BIT Center Ltd, Bucharest-Ilfov Intercommunity Development Association for Public Transport (TPBI), South Transdanubian Regional Innovation Agency, City of Águeda, and Future Mobility Campus Ireland (FMCI), aims to address the uneven landscape of autonomous vehicle (AV) implementation across Europe. Recognizing the transformative potential of AVs for personal mobility and logistics, SMARTAUTO seeks to bridge the gap between regions with varying levels of AV experience. By fostering a collaborative network, the project aims to accelerate innovation, share best practices, and support all regions in maximizing the benefits and addressing the challenges of automation in the transport sector.

SMARTAUTO PPs are committed to harnessing the full potential of AVs to shape the future of personal mobility and logistics across Europe. The project gathers diverse regions across Europe, aiming to understand, shape, and maximize the benefits of AVs, while thoughtfully addressing the challenges involved in this technological transformation.

The core objectives of SMARTAUTO are to create a robust network connecting regions with varying levels of AV experience, accelerating innovation and spreading good practices. The project will proactively analyze and learn from past successes and challenges of AV pilot programs, building capacity on tools to evaluate AVs' social, environmental, and economic impacts to support informed, smart, and effective policymaking. SMARTAUTO partners are committed to ensuring that AV development is guided by the needs of citizens, prioritizing safety, accessibility, and sustainability in the deployment of AVs.

Projektleitung: Prof. Dr. Andreas Wendemuth, Dr. Leander Kauschke, Prof. Dr. Ellen Matthies, Prof. Dr.-Ing. Benjamin Noack, Prof. Dr. Andreas Nürnberger, Prof. Dr.-Ing. Hartmut Zadek, Andreas Müller, Lena Rauschenbach
Kooperationen: Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH
Förderer: EU - EFRE Sachsen-Anhalt - 01.01.2024 - 31.12.2027

IMIQ - Intelligenter Mobilitätsraum im Quartier

Übersicht

"IMIQ - Intelligenter Mobilitätsraum im Quartier" ist ein Projekt des IMR - Intelligenter Mobilitätsraum Sachsen Anhalt (<https://niimo.ovgu.de/Intelligenter+Mobilit%C3%A4tsraum.html>), welches im Wissenschaftshafen in Magdeburg ansässig sein wird. In der Laufzeit von 3 1/2 Jahren (01/2024 - 12/2027, tatsächlicher operativer Beginn 8/2024) wird der Wissenschaftshafen zu einem Zukunfts-Quartier, in welchem neue Lösungen bedürfnisorientiert erdacht, technisch und informatorisch getestet und sozio-ökonomisch implementiert werden. Wesentliche Innovationen sind ein Digitaler Work-Life-Zwilling (DWLZ) und ein Reallabor intelligenter Mobilität (RIM).

Ambitionen

Ziel ist die Entwicklung und Erprobung innovativer Mobilitäts- und Kommunikationsansätze. In einem Digitalen Work-Life-Zwilling (DWLZ) wird eine ganzheitliche und innovative Mobilitäts- und Kommunikationserfahrung ermöglicht, die durch Sensoren, 5G und digitale Services effiziente und personalisierte Lösungen bietet und gleichzeitig die soziale Interaktion und den Austausch vor Ort fördert. Im Reallabor Intelligente Mobilität (RIM) werden die Entwicklungen der Forschenden zur Intelligenzen Mobilität physisch sichtbar und anfassbar / erlebbar,

sie werden getestet und evaluiert. Technologien zur Kommunikation und V2X, zu Lokalisierung und Tracking werden in einem Operation Control Center gesteuert, mit Infrastruktur (u.a. Mobilitätsstationen) integriert und mit autonomen Fahrzeugen umgesetzt.

Weiterführende Informationen

Detaillierte Beschreibung, aktuelle Nachrichten und Personalstellen finden Sie hier: <https://niimo.ovgu.de/IMIQ.html>. Unter diesem link, oder unter den oben verlinkten Namen, finden Sie auch Informationen zu den IMIQ-Arbeitsbereichen der Projektpartner.

Mit diesem Vorhaben wird die Spitzenforschung im interdisziplinären Forschungsfeld Mobilität an der OVGU ausgebaut und der Transfer neuer Mobilitätslösungen in Sachsen-Anhalt und darüber hinaus ermöglicht. Die Sichtbarkeit bzw. Erlebbarkeit richtet sich an alle Stakeholder.

Projektleitung: Prof. Dr. Andreas Wendemuth, Dr. Leander Kauschke, Deniz Bilgin, Lisa Winkler
Förderer: EU - EFRE Sachsen-Anhalt - 01.01.2024 - 31.12.2027

IMIQ - Teilprojekt "Assistenz und Individualisierung für Mobilitätsbedürfnisse"

Forschungsinhalte Mobile Tagesplanung im Quartier:

- **Definition der Datenformate für einen Digitalen Work-Life-Zwilling**
- **Entwicklung KI-gestützter Methoden für Mobilitätsbedürfnisse**
- Umsetzung der Abläufe für Arbeit, Dienstleistungen und Mobilität im Quartier
Wissenschaftshafen für verschiedene Zielgruppen

Forschungsinhalte Individueller Öffentlicher Verkehr:

- Erhebung und Verfügbarmachung von Daten für individuelle Mobilitätsbedürfnisse
 - Entwicklung individualisierter dialogbasierter Sprachassistentensysteme zur barrierefreien Interaktion mit einem Digitalen Work-Life-Zwilling
 - Erkundung und Experimentieren mit multimodalen Technologien
 - Anwendung im Betrieb autonomer Elektro-Shuttlebusse
-

Projektleitung: Prof. Dr. Andreas Wendemuth, Dr. Leander Kauschke, Anja Köbrich-Leon
Kooperationen: Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH; Fraunhofer IFF Magdeburg; Hochschule Magdeburg-Stendal; ifak Institut für Automation und Kommunikation e.V. Magdeburg
Förderer: Land (Sachsen-Anhalt) - 01.01.2021 - 31.12.2027

Intelligenter Mobilitätsraum Magdeburg

Die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (Forschungsschwerpunkt Intelligenter Mobilitätsraum, Sprecher Prof. A. Wendemuth) und die Nahverkehrsservicegesellschaft Sachsen-Anhalt GmbH (NASA) schaffen gemeinsam in der Region Magdeburg einen Experimentierraum für Mobilitätslösungen. Dazu haben beide Seiten im Februar 2021 einen Kooperationsvertrag unterschrieben. Neue Ergebnisse und Technologien aus der Forschung werden für Mobilität & Leben/ Wohnen der Zukunft erprobt und umgesetzt. Praxisnah werden Alltagslösungen entwickelt, um Stadt und Umland besser miteinander zu vernetzen. Hier entstehen individualisierte Angebote sowohl für mobilitätseingeschränkte ältere Menschen wie auch für junge mobile Familien.

Projektleitung: Dr. Leander Kauschke, Prof. Dr.-Ing. Hartmut Zadek
Kooperationen: Gemeinde Barleben; Silicon Junction MWL Sachsen-Anhalt; Stadt Halberstadt; TPO Barleben
Förderer: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz - 01.01.2025 - 01.01.2027

STRAHLKRAFT -Sachsen-Anhalt - Transformationshebel fürs Land – Arbeitskraftmobilität neu denken

Motivation:

Für die Stärkung der Wirtschaftskraft vor Ort, insb. in strukturschwachen Regionen, ist die Versorgung mit Facharbeitskräften und deren Mobilität von entscheidender Bedeutung. Attraktive Arbeitsplätze alleine genügen nicht, denn diese Regionen sind bei Ansiedlungen von Unternehmen auf Einpendler aus dem entfernteren, ländlich geprägten Umland angewiesen. Gleichzeitig tragen diese Einpendler die Wertschöpfung auch zurück in den ländlichen Raum. Nicht zuletzt durch Neuansiedlungen wie Intel in Magdeburg oder Daimler in Halberstadt stellt sich die Frage, wie das zu erwartende Mehr an Mobilität nachhaltig und intelligent gestaltet werden kann. Gewerbegebiete sollten Mitarbeitenden die Möglichkeit bieten, kostengünstig und unkompliziert im Umweltverbund oder durch Nutzung neuer Mobilitätsangebote wie autonomer Shuttlebusse anzureisen. So kann ein Win-Win-Win für Wirtschaft, Region und Umwelt entstehen.

Ansatz:

Im Projekt STRAHLKRAFT vernetzen sich gewerbliche und kommunale Akteure in Sachsen-Anhalt mit Arbeitnehmer*innen und Bürger*innen, um attraktive Mobilitätsoptionen zum Anschluss des ländlichen Raums und der Strukturwandelregionen an Industrie- und Gewerbegebiete zu entwickeln und umzusetzen. In der Entwicklungsphase werden transferierbare Mobilitätslösungen am Beispiel des Technologieparks Ostfalen (TPO) in Barleben erarbeitet, die in der Umsetzungsphase prototypisch und als Vorbild für andere Industrie- und Gewerbegebiete implementiert werden sollen. Ein breites Bündnis aus Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft der Region unterstützt das Vorhaben.

Ziele:

- Steigerung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und regionalen Wertschöpfung durch Steigerung der Attraktivität des Umweltverbundes auf der letzten Meile für Pendler,
- Fachkräftegewinnung aus dem größeren Einzugsbereich durch eine nachhaltig gestaltete Pendlermobilität auf Basis erneuerbarer Energien,
- Gründung und Ansiedlung von Unternehmen mit Hilfe eines Mobility-as-a-Service-Konzepts (MaaS) für Industrie- und Gewerbegebiete.

STRAHLKRAFT trifft in der Region auf ein durchweg positives Momentum. Durch die bereits vorhandene Einbindung der Akteure sind die Erfolgsaussichten exzellent. Die Ergebnisse sind auch für andere Regionen hochrelevant, handelt es sich doch sowohl beim Fachkräftemangel, als auch beim Stadt-Land-Gefälle um wachsende Probleme unserer Zeit.

Stichworte: Stadt-Land Beziehung, Transformation, Strukturwandel, Chancengleichheit, Nachhaltigkeit

Projektleitung: Dr. Silke Rühmland, Prof. Dr. Ellen Matthies
Projektbearbeitung: Clara Simon, Christoph Wolter
Kooperationen: Kunsthochschule Burg Giebichenstein; Hochschule Merseburg (HOME); Hochschule Harz; Hochschule Magdeburg Stendal
Förderer: Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt - 01.10.2025 - 30.09.2027

KlimaPlanReal-i - Nachhaltige Transformationspfade zur Klimaneutralität mit Planungszellen und Reallaboren – intensified

Ziel des Anschlussprojekts Nachhaltige Transformationspfade zur Klimaneutralität mit Planungszellen und Reallaboren – intensified (KlimaPlanReal-i) ist es, die übergreifenden Ergebnisse des doppelt partizipatorischen Ansatzes, die identifizierten Potenziale und Ansätze zur Überwindung von Transformationshürden aus der Forschungsphase von KlimaPlanReal aufzugreifen, und zugleich die Hochschulen (HS) des Landes Sachsen-Anhalts mit Blick auf Transformationsprozesse noch besser zu vernetzen und zu stärken, sowie die Formate Hochschulklimarat (HKR) und Transferlabor (TFL) weiterzuentwickeln und das Methodenwissen anderen Hochschulen zur Verfügung zu stellen.

Spezifisch ergeben sich folgende Teilziele für das Anschlussprojekt:

1. Durch den Einbezug der zwei bisher nicht integrierten HS des Landes, Burg Giebichenstein (BURG) und Hochschule Merseburg (HoMe), soll das Thema klimafreundliche Transformation nun zentral für alle HS des Landes verankert werden und Potenziale in der Zusammenarbeit mit wichtigen übergreifenden Akteuren gehoben werden.
2. Dabei soll die Chance genutzt werden, unsere partizipatorischen Ansätze weiterzuentwickeln und durch den Transfer auf neue HS zu schärfen (HKR mit an der BURG; TFL mit der HoMe und der Hochschule Würzburg-Schweinfurt).
3. Zudem sollen die Erkenntnisse zu Abläufen und Gelingensbedingungen zielgruppenspezifisch aufbereitet werden, um u.a. über die DG HochN eine umfassende und effektive Verbreitung in der deutschen Hochschullandschaft zu ermöglichen.
4. Schließlich soll der partizipatorische Ansatz und die Erfahrungen der Transformationsprozesse an drei der bisherigen HS weitergeführt werden, indem sich KlimaPlanReal-i eines Themas annimmt, das einerseits ein hohes CO₂-Reduktionspotenzial birgt und auch alle Mitgliedergruppen der HS gleichermaßen betrifft: Pendelmobilität.

Projektleitung: Prof. Dr. Matthies Ellen, Dr. Silke Rühmland
Projektbearbeitung: Dr.-Ing. Künzel Christian, Dr. Kastner Karen
Kooperationen: Martin-Luther-Universität Halle; Hochschule Magdeburg Stendal; Hochschule Anhalt; Hochschule Harz
Förderer: Bund - 01.10.2022 - 30.09.2025

KlimaPlanReal - Nachhaltige Transformationspfade zur Klimaneutralität mit Planungszellen und Reallaboren

Im Projekt KlimaPlanReal werden neue Formen der Initiierung und Unterstützung von Transformationsprozessen an Hochschulen eingesetzt und untersucht, um Transformationsprozesse hin zur Klimaneutralität zu stärken und zu beschleunigen. Hierzu werden nach einer Status Quo Analyse Hochschulklimaräte (Methode Planungszelle) eingesetzt. In diesen Räten werden Gutachten erstellt, aus denen priorisierte Teilprojekte für Transferlabore (Methode Reallabore) konzipiert werden. Auch hier werden partizipatorische Instrumente eingesetzt, etwa werden Transformationsteams (Trafoteams) gebildet, die die Transferlabore gemeinsam mit Praxispartner*innen umsetzen, Hemmnisse identifizieren und Überwindungsmöglichkeiten erarbeiten.

Weiter Informationen sind auf klimaplanreal.ovgu.de zu finden.

4. VERÖFFENTLICHUNGEN

BEGUTACHTETE ZEITSCHRIFTENAUFsätze

Rösler, Isabelle; Adorff, Carsten; Kauschke, Leander; Vogt, Jonas; Wieker, Horst

Langzeitbewegungsprofile und Mobilitätsmotive - ein hybrider Methodenansatz zur Mobilitätsentwicklung im ländlichen Raum

Journal für Mobilität und Verkehr - Berlin : Deutsche Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft e.V. . - 2025, Heft 25, S. 27-38

MEDIEN, KOMMUNIKATION UND MARKETING

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Medien, Kommunikation & Marketing
Universitätsplatz 2
39106 Magdeburg

Gebäude 18, 1. Etage
Tel.: 49 391 67-52277
Tel.: 49 391 67-48266

mkm@ovgu.de
<https://www.ovgu.de/mkm.html>

1. LEITUNG

Stefanie Thärig (Geschäftsführende Leiterin)

2. FORSCHUNGSPROFIL

Die konkreten Aufgaben und daraus resultierenden Projekte leiten sich aus den definierten strategischen Zielen der OVGU ab und sind auf eine herausragende Positionierung der OVGU im regionalen, nationalen wie auch internationalen Wettstreit um Forscher/innen, Lehrende und Mitarbeiter/innen, Studieninteressierte, Studierende, Kooperationspartner für Forschungsvorhaben und Zuwendungsgeber aus öffentlichen und privaten Bereichen ausgerichtet. Alle Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und des Marketings werden in der zentralen Betriebseinheit gebündelt, evaluiert und weiterentwickelt. Die Betriebseinheit ist in ihrer Ablauforganisation nach ihren Kernprozessen ausgerichtet. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Aufgaben:

Beziehungspflege

Aufbau neuer Kontakte und Beziehungspflege zu Stakeholdern außerhalb und innerhalb der Universität (Mitglieder und Angehörige, Ehemalige, Wirtschaftsvertreter, Förderer) mit dem Ziel der Generierung gesellschaftlicher, politischer und wirtschaftlicher Unterstützung der Kernaufgaben der Universität:

- Kontaktpflege mit dem Ziel der aktiven Einbindung von Universitätsmitgliedern und Ehemaligen der Universität in das universitäre Leben
- Vermittlung von Fachkräften in die Wirtschaft zu gegenseitigem Nutzen
- Fundraising
- Entwicklung und Betreuung der Werbeflächenvermarktung an der Universität
- Betreuung, Ausbau und Neukonzeption universitärer Stipendienformen (vorrangig Wirtschaftsstipendien wie Duales Studium, Deutschland-Stipendium, i)
- Softwaregestütztes Beziehungsmanagement: Dokumentation und Verwaltung von Beziehungen, Entwicklung einer nachhaltigen Beziehungspflege
- Zusammenarbeit mit der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg e.V.

Studierendenwerbung

- Entwicklung neuer Konzepte, konkreter Formate und praktikabler Instrumente für das nationale und internationale Studierendenmarketing unter besonderer

Beachtung der Profilierung der Universität in Abstimmung mit Akteuren im Bereich Studium und Lehre (R-RS, K3, K6)

- Organisation und Durchführung der in der Verantwortung der Betriebseinheit liegenden, universitätsübergreifenden Veranstaltungen für die Zielgruppe Studieninteressierte
- Unterstützung relevanter Akteure bei der Organisation und Planung von Veranstaltungen für die Zielgruppe Studieninteressierte
- Erarbeitung einer Social Media-Strategie für das Studierendenmarketing

Pressearbeit/Publikationen

- Planung und Redaktion aller zentralen Publikationen der Universität mit dem Anspruch der crossmedialen Verwertung
- Unterstützung und Beratung universitärer Einrichtungen bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Redaktionelle Pflege der zentralen Webseiten der Universität
- Erstellung von Inhalten für Kampagnen und zentrale Veranstaltungsformate
- Redaktion der Social Media-Kanäle der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Vertretung der Universität in externen, ihre Öffentlichkeitsarbeit tangierenden, Gremien und Arbeitskreisen
- Erstellung tgl. Pressespiegel
- Organisation von Pressekonferenzen und Hintergrundgesprächen
- Presse-/Mediananfragen

Content Management

- Entwicklung der Strategie für den Online-Content der Universität mit dem Ziel der Optimierung der Außendarstellung und der internen Kommunikationsstrukturen
- Kontinuierliche Marktanalyse und Identifizierung neuer Trends der internen und externen Online-Kommunikation
- Entwicklung neuer Online-Tools auf der Basis des bestehenden CMS in Zusammenarbeit mit anderen verantwortlichen Struktureinheiten
- Koordinierung der Abstimmungsprozesse zwischen den zentralen und dezentralen Bereichen der Universität im Online-Bereich
- Beratung und Anleitung der Einrichtungen bzw. Struktureinheiten der Universität bei der Entwicklung neuer Webinhalte und Seiten
- Erweiterung und Betreuung der Social Media-Angebote
- Ausarbeitung und Umsetzung von Online-Marketingkampagnen
- Implementierung eines Qualitätsmanagements im Web unter Einbeziehung geeigneter Analyse-Tools zur Bewertung der kontinuierlichen Entwicklung des Angebots der Universität

Eventmanagement

- Konzeptionelle Planung und administrative Umsetzung zentraler Veranstaltungen in Kooperation mit anderen verantwortlichen Einrichtungen bzw. Struktureinheiten der Universität
- Beratung von Einrichtungen bzw. Struktureinheiten der Universität bei der Organisation von Veranstaltungen
- Organisatorische und finanzielle Unterstützung der geförderten universitären Klangkörper
- Betreuung und Entwicklung der Merchandising-Produkte inklusive inhaltlicher Verantwortung für den Online-Shop

Mediale Kommunikation und Mediengestaltung

- Medienproduktion in den Bereichen Fotografie, Print, Video, Audio, Internet & Multimedia
- Unterstützung von Beschäftigten und Studierenden bei der konzeptionellen Entwicklung, Produktion und

beim Einsatz von Medien in Forschung, Lehre und Öffentlichkeitsarbeit

- Fachliche Beratung und Bereitstellung von Aufnahmetechnik
- Vorlesungsmitschnitte

Medienausbildung: Vermittlung medialer Schlüsselkompetenzen

- Lehr- und Weiterbildungsangebote zur Förderung von Medienkompetenzen für Studierende sowie Lehrende
- Organisation/Entwicklung der Medienwerkstatt als Plattform zur Erprobung und zur Förderung von Medienkompetenzen
- Fachliche und technisch-gestalterische Unterstützung und Begleitung studentischer Medienprojekte

3. SERVICEANGEBOT

- Kontaktpflege mit dem Ziel der aktiven Einbindung von Universitätsmitgliedern und Ehemaligen der Universität in das universitäre Leben
- Vermittlung von Fachkräften in die Wirtschaft zu gegenseitigem Nutzen
- Fundraising
- Entwicklung und Betreuung der Werbeflächenvermarktung an der Universität
- Veranstaltungsunterstützung
- Vermittlung von Presseanfragen
- Beratung von Struktureinheiten bei der Entwicklung neuer Webinhalte
- Medienproduktion und Bereitstellung von Technik

SPORTZENTRUM

Universitätsplatz 2, 39106 Magdeburg
Tel. 49 (0)391 67 18852, Fax 49 (0)391 67 12727
mario.damerow@ovgu.de
<https://spoz.ovgu.de/>

1. LEITUNG

Dr. Mario Damerow

2. FORSCHUNGSPROFIL

Der Hochschulsport an unserer Universität und der Hochschule umfasst den Sport in all seinen Organisationsformen und ist auf das Sporttreiben aller Hochschulangehörigen ausgerichtet.

Kernstück des Hochschulsports ist die abwechslungsreiche und vielseitige Sportausbildung der Studenten. Das Angebot ist fakultativ, fördert soziale Kontakte und ist nicht an Erbringung sportlicher Leistungen seitens der Studenten gebunden.

3. SERVICEANGEBOT

Service

- breites und preiswertes Sportangebot für Studenten und Mitarbeiter
- Freizeit-, Leistungs- und Gesundheitssport -Kampf den Zivilisationsproblemen
- Betrieb und Bereitstellung der Sportstätten
- Ausrichtung von Veranstaltungen wie Hochhauslauf, Triathlon, Nachtschwimmen und Deutsche Hochschulmeisterschaften im Rahmen des adh.

SPRACHENZENTRUM

Universitätsplatz 2, 39106 Magdeburg
Tel. 49 (0)391 67 56516, Fax 49 (0)391 67 46590
sprachenzentrum@ovgu.de
<https://www.sprz.ovgu.de/SPRZ>

1. LEITUNG

Wissenschaftliche Leiterin Prof. Dr. phil. habil. Renate Belentschikow
Geschäftsführender Leiter: Holger Illian

2. FORSCHUNGSPROFIL

In Zeiten der Internationalisierung und Globalisierung gehört die Fähigkeit zur Kommunikation mit Menschen aus anderen Kulturkreisen zu den wichtigsten Grundqualifikationen für die internationale Zusammenarbeit. Dem Sprachenzentrum kommt hierbei eine besondere Bedeutung zu. Denn es ist wie keine andere Einrichtung der Universität dazu in der Lage, das Potenzial der Mehrsprachigkeit aufzugreifen und es für Studierende fruchtbar zu machen.

Das Sprachenzentrum versteht sich als zentrale Dienstleistungseinrichtung der Universität. Als solche ist sie für die Sprachausbildung aller Studierenden und Mitarbeiter/-innen der Hochschule verantwortlich. Dabei sieht sich das Sprachenzentrum als Vermittler von Fremdsprachenkenntnissen sowie von Wissen über die Andersartigkeit von Kulturen. Dadurch stellt es sprachliche und kulturelle Werkzeuge für erfolgreiche Mobilität bereit, erhöht die Wettbewerbsfähigkeit der Studierenden und erleichtert schließlich den Einstieg ins Berufsleben.

Das Sprachenzentrum ist durch eine kommunikativ orientierte Ausbildung gekennzeichnet. Zur gängigen Unterrichtspraxis zählen z.B. Projekte, Präsentationen oder auch Exkursionen, womit ein Sprachhandeln in realen Kommunikationssituationen gefördert wird.

Das Sprachenzentrum bietet den Angehörigen der Universität ein breites Sprachenprofil. Dieses umfasst den klassischen Kanon moderner und alter Sprachen. Es wird bereichert durch Zusatzangebote wie Chinesisch, Japanisch oder Arabisch. Dabei entwickelt das Sprachenzentrum eine klare, modularisierte Angebotsstruktur, die sich nicht nur auf die Zielgruppe der Studierenden beschränkt, sondern auch die Mitarbeiter/-innen der Hochschule anspricht. Die Curricula und Prüfungsordnungen aller Kurse in den lebenden Fremdsprachen orientieren sich am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER). Dadurch können erreichte Sprachniveaus attestiert werden, die länderübergreifende Gültigkeit besitzen. Neben universitätsinternen Sprachprüfungen ist das Sprachenzentrum zur Vergabe anerkannter Zertifikate wie UNICert[®] oder DSH berechtigt und dafür durch entsprechende Gremien akkreditiert.

3. SERVICEANGEBOT

Kurse in Fremdsprachen für Studierende und Mitarbeiter für folgende Sprachen nach dem bundesweit gültigem und lizenziertem Fremdsprachenzertifikatsystem UNICert[®] :

- Englisch
- Französisch
- Italienisch
- Spanisch
- Russisch

Kurse für ausländische Studenten **und Studienbewerber** im Fach Deutsch als Fremdsprache

- DSH
- Latein
- Kleines Latinum, Latinum, Großes Latinum
- Altgriechisch
- Japanisch
- Chinesisch
- Arabisch
- Schwedisch
- Portugiesisch
- Kurse in Rhetorik/Sprecherziehung
- Spezialkurse, insbesondere für ausländische Studierende

4. METHODIK

Zur Aneignung fremdsprachlicher Kenntnisse in der Mediothek mit modernen Medien

- Computerpool mit 25 Multimedia-Arbeitsplätzen
- Individuelle fachliche Beratung für Studierende und Mitarbeiter
- Tandemlernen

TRANSFER- UND GRÜNDUNGSZENTRUM

Transfer- und Gründungszentrum (TUGZ)

Universitätsplatz 2, 39106 Magdeburg

Tel. 49 (0)391 67-57777

tugz@ovgu.de

www.tugz.ovgu.de

1. LEITUNG

Dr. Gerald Böhm

2. FORSCHUNGSPROFIL

Eine sich wandelnde Gesellschaft, die enormen Herausforderungen durch die demografische Entwicklung, der Klimawandel, und deutlich ausbaubare Infrastrukturvoraussetzungen in den umgebenden ländlichen Gebieten weisen unserer Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (OVGU) eine besondere Funktion zur positiven **Mitgestaltung des Strukturwandels** zu. Neben den gestaltungsorientierten Kernaufgaben in Lehre und Forschung auf höchstem Niveau steht die Universität – als akademischer Leuchtturm in einer noch strukturschwachen Region – in der Verantwortung, zusätzliche gesellschaftlich relevante Aufgaben zu übernehmen. Dabei sind Wissens- und Technologietransfer (auch) in regionale Unternehmen, aber auch Wissenstransfer in eine demokratische Zivilgesellschaft, Teil des modernen Leitbildes unserer Universität und werden am Transfer- und Gründungszentrum täglich gelebt.

Dies wird flankiert durch einen Wandel unserer Wissensgesellschaft durch das Aufkommen **generativer Künstlicher Intelligenz**, die als disruptive Innovation alle Bereiche unserer Universität in Lehre und Forschung, aber auch im Transfer und im Gründungsbereich beeinflussen wird.

Wir engagieren uns für eine kontinuierliche Steigerung des Wohlstands in unserer Region sowie die Schaffung von Lern- und Impulsorten, die der Vielfalt von Biografien und Lebensumständen gerecht werden. Transfer und Ausgründungen sind bereits jetzt wichtige Teile des lebendigen Austausches der OVGU mit ihrem regionalen Umfeld, mit den Partner:innen und Netzwerken des **Innovationsökosystems** der Landeshauptstadt Magdeburg und den umliegenden Landkreisen. Unter der Leitidee von **transformativer Wissenschaft** unterstützen wir die Bewältigung von unausweichlichen Veränderungsprozessen in Wirtschaft und Gesellschaft, gerade in Bezug auf die Bedrohungen durch den Klimawandel.

3. SERVICEANGEBOT

Zu den wesentlichen Angeboten des TUGZ gehören:

- Implementierung und Weiterentwicklung von Dienstleistungen (Service-Infrastrukturen), insbesondere für die Begleitung innovativer Unternehmensgründungen, die Entwicklung von Produkten und die Sicherung und Verwertung gewerblicher Schutzrechte;
- Beratung und Begleitung von Akteur:innen der OVGU zu Themen des Wissens- und Technologietransfers;
- Sensibilisierung und Unterstützung der Fakultäten der OVGU im Bereich Wissens- und Technologietransfer, gewerbliche Schutzrechte sowie Unternehmensgründungen, insbesondere durch eine stringente unternehmerische Erschließung und Verwertung von verfügbaren Forschungs- und Entwicklungsergebnissen;
- aktive Unterstützung bei der wirtschaftlichen Verwertung von Schutzrechten inklusive des Managements von Patentportfolios;
- Unterstützung bei Antragstellungen und Anbahnung von Kooperationen im Bereich Wissens- und Technologietransfer;
- Beratung zur Finanzierung von Gründungsprojekten;
- Produktentwicklung (Prototypenbau) in den MakerLabs (ego.-INKUBATOREN) der OVGU;

- Entwicklung und Betrieb des Transferportals "Forschungsportal Sachsen-Anhalt" und weiterer elektronischer Angebote als Schnittstellen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft;
- Unterstützung von Angehörigen der OVGU bei Messeauftritten im Rahmen des Gemeinschaftsprojekts "Forschung für die Zukunft".

4. METHODIK

Für die **Gründungs-Erstberatung** sowie die **Gründungsbetreuung** werden strukturierte Prozesse verwendet, die so flexibel gestaltet sind, dass jedes Gründungsprojekt individuell, aber nach einem klaren Leitfaden und mit klaren und transparenten Regeln bearbeitet werden kann. In einer Zeit, in der Innovation und technologischer Fortschritt besonders wichtig für den wirtschaftlichen Erfolg universitärer Startups sind, bietet die Integration von Werkzeugen der **Generativen Künstlichen Intelligenz (KI)** in die verschiedenen Phasen der Startup Journey eine enorme Chance, besonders zukunftsfähige und wettbewerbsfähige Unternehmen zu schaffen. Der kreative Prozess wird beschleunigt, Marktanalysen und Marktwissen wird präzisiert, innovative Geschäftsmodelle werden generiert und geschärft.

Das geplante dezentralisierte Konzept einer regelmäßigen Präsenz in den Fakultäten soll eine Verbindung von **Ideenscouting**, **Technologiescouting**, und **IP-Scouting** schaffen und hierbei Gründungsunterstützung und Transfer/Schutzrechte als parallele und ineinandergreifende Aufgaben implementieren.

Im Bereich der Schutzrechte wird zur Einschätzung der Werthaltigkeit von Patenten und zum Management des Gesamt-Patentportfolios der OVGU ein Ansatz gewählt, der über einen reinen semantischen Ansatz hinausgeht. Das TUGZ wird durch ein hochrangig besetztes Gremium der Universität, dem IP-Board, unterstützt. Diesem Gremium gehören erfahrene und erfolgreiche Wissenschaftler:innen der OVGU an. Darüber hinaus arbeiten wir eng mit externen Dienstleistungsunternehmen zusammen, die sich beispielsweise auf Patentverwertungen spezialisiert haben.

Das TUGZ bzw. die OVGU sind seit 2018 Mitglied der **TransferAllianz**, dem deutschen Dachverband der Technologieverwertung.

5. KOOPERATIONEN

- Hochschule Anhalt
- Hochschule Harz
- Hochschule Magdeburg-Stendal
- Hochschule Merseburg
- Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU)
- Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt

6. FORSCHUNGSPROJEKTE

Projektleitung: Dr. Gerald Böhm, Ralf Harrie
Projektbearbeitung: Ringo Drexler, Theresia Großkopf
Förderer: Land (Sachsen-Anhalt) - 28.02.2024 - 30.06.2027

TUGZ - Team & Strategie

Das Projekt "TUGZ – Team & Strategie" stellt einen umfassenden Ansatz zur Förderung von Unternehmen-sneugründungen vor. Es zielt darauf ab, durch systematische Persönlichkeitsanalysen und strategische Teamzusammenstellungen das Gründungspotenzial innerhalb der Universitätsgemeinschaft zu aktivieren und zu optimieren.

Kernziele und Methodik. Das Hauptziel des Projekts besteht darin, durch ein gezieltes Scouting-Programm vielversprechende Gründerpersönlichkeiten zu identifizieren. Dabei wird besonders Wert auf unsere HR-Kompetenzen gelegt, um auf Basis wissenschaftlich fundierter Persönlichkeitsprofile passende Gründungsteams zu formen. Diese Teams sollen durch gezielte Unterstützungsmaßnahmen und eine intensive Begleitung durch alle Phasen des Gründungsprozesses geführt werden. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Nutzung moderner Technologien und KI-gestützter Werkzeuge, um die Effizienz zu steigern und fundierte Entscheidungsprozesse zu unterstützen.

Strategische Bedeutung und erwartete Ergebnisse

Das Projekt adressiert entscheidende Erfolgsfaktoren für Unternehmensgründungen: Die individuelle Persönlichkeit der Gründer und die effektive Teamzusammenstellung. Es wird erwartet, dass durch die strategische Ausrichtung und die professionelle Begleitung eine höhere Anzahl erfolgreicher Unternehmensgründungen realisiert werden kann. Quantitative Ziele umfassen die Durchführung von Persönlichkeitsanalysen, die Identifikation potenzieller Entrepreneure und die Durchführung von Netzwerkveranstaltungen.

Strukturelle und regionale Einbettung. Die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg bietet als technische Volluniversität optimale Voraussetzungen für die Umsetzung dieses ambitionierten Projekts. Das Projekt ist tief im regionalen und überregionalen Gründungsökosystem verwurzelt, was synergistische Effekte fördert und die Strahlkraft der Universität als Innovationsmotor stärkt.

Projektleitung: Dr. Gerald Böhm
Projektbearbeitung: Martin Krause, Lisa-Marie Raugust
Förderer: Land (Sachsen-Anhalt) - 01.01.2024 - 31.12.2026

SAFE-Verbund Sachsen-Anhalt: Patentierungs- und Verwertungsunterstützung

Die acht patentaktiven Hochschulen und Forschungseinrichtungen, die im SAFE-Verbund des Landes zusammenwirken, haben auch für die Jahre 2024 bis 2026 ein ambitioniertes Forschungs- und Transferprojekt zur Förderung von Innovationen und Patentierungen in Sachsen-Anhalt gemeinsam entwickelt. Die primären Akteure des Verbundes sind

- Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
- Hochschule Anhalt
- Hochschule Harz
- Hochschule Magdeburg-Stendal
- Hochschule Merseburg
- Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie (IPB)
- Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK)

Ziel des Projekts ist die schutzrechtliche Sicherung und die wirtschaftliche Verwertung von Forschungsergebnissen der beteiligten Einrichtungen. Die bestehenden Kooperationen unter den Verbundpartnern werden weiter gestärkt und die Verwertung von Schutzrechten, insbesondere Patenten, gemeinsam effektiv gestaltet. Darüber hinaus werden sowohl etablierte Patentverwertungsagenturen als auch spezialisierte Recherchedienstleister eingebunden. Der federführende Verbundpartner ist das Transfer- und Gründungszentrum der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg.

Die Mittelverteilung erfolgt weitgehend unbürokratisch und richtet sich nach einem festgelegten Verteilungsschlüssel, der sich an den bisherigen Mittelverwendungen der einzelnen Einrichtungen orientiert. Ein kleiner Teil des Budgets steht für gemeinsame Weiterbildungsmaßnahmen zur Verfügung. Die Maßnahmen des Projekts

zielen darauf ab, die durchschnittlichen Verwertungserlöse pro Patentfall zu erhöhen und die Anzahl der verwerteten Schutzrechte zu steigern. Dazu gehören auch Maßnahmen zur Erhöhung der Innovationsleistung in der Region und zur Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen wissenschaftlichen Einrichtungen und der regionalen Wirtschaft.

Projektleitung: Dr. Gerald Böhm
Projektbearbeitung: Maik Wodrich, Marcel Jahnel Cuadra
Förderer: Land (Sachsen-Anhalt) - 01.01.2024 - 31.12.2026

FORSCHUNGSPORTAL SACHSEN-ANHALT: 2024-2026

Mission. Das Forschungsportal Sachsen-Anhalt soll die im Bundesland bestehenden Forschungsleistungen – mindestens die durch die Öffentliche Hand geförderten Arbeiten – sichtbar machen.

Vision. Das zukünftige Forschungsportal sollte möglichst keinerlei manuellen Eingaben / Importe mehr erforderlich machen. Stattdessen sollen die beteiligten Forschungseinrichtungen (überwiegend) eigene IKT-Systeme als Forschungsinformationssysteme (FIS) implementieren, aus denen die relevanten Informationen unter Wahrung der Interessen der beteiligten Hochschulen sowie des Datenschutzes zusammengeführt werden. Das "*single source of truth*"-Prinzip soll dabei so weit als möglich umgesetzt werden.

Ziele. (i) bessere Akzeptanz; (ii) besseres Marketing; (iii) robustere Technik; (iv) Internationalität; (v) Mehrwerte für die Kund:innen schaffen.

Arbeitsprogramm. Datenanreicherungen (2024); Informationsverknüpfungen mittels KI (2025); neue Benutzeroberfläche (2026); Informationsbereitstellung und Datenanbindungen (2024-2026); Internationalisierung des Forschungsportals (2024).

Projektleitung: Dr. Gerald Böhm
Projektbearbeitung: Janina Jericho
Förderer: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz - 01.01.2025 - 31.12.2025

FEMINNOVA: Förderprojekt EXIST-WOMEN an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg für 2025

Ab Januar 2025 ist wieder ein Förderprogramm zur Unterstützung von innovativen Frauen an der OVGU am Start. FEMINNOVA ist Teil des bundesweiten Förderprogramms EXIST-Women und zielt darauf ab, den Frauenanteil in Unternehmensgründungen zu erhöhen. Es umfasst Maßnahmen wie Vermittlung von Fachwissen, Coaching, und Veranstaltungen zur Unterstützung weiblicher Gründerinnen hierbei sowohl Studentinnen wie auch Wissenschaftlerinnen aus der OVGU heraus. Neben der Qualifizierung und der fachlichen Unterstützung durch unseren Coach Janina Jericho stehen acht Stipendien für jeweils drei Monate bereit, um die eigene Ausgründung vorzubereiten. **Seid schnell** - bei Interesse meldet euch für weitere Informationen bei Janina Jericho unter janina@ovgu.gmbh.

Projektleitung: Marcel Cuadra
Förderer: Bundesministerium für Arbeit und Soziales - 01.01.2025 - 07.05.2026

Test für FAQs test test

Bearbeiten Sie hier die Projektbeschreibung und optionale englische Angaben für Ihr Projekt. Mit dem Button **SPEICHERN UND WEITER** oder dem Wechseln der Steps werden die Änderungen gespeichert. Sie können jederzeit einen Zwischenstand des Projektes als **Projektvorbereitung spe**

Projektleitung: Dipl.-Ing. Michael Kauert
Förderer: Industrie - 01.01.2025 - 31.12.2025

Firmenkontaktmesse der OVGU am 29.10.2025

Mit einem historischen Besucherrekord von annähernd 1.300 Teilnehmenden schloss die 23. Auflage der größten Karrieremesse der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (OVGU) am 29.10. in den historischen Gemäuern der FestungMark Magdeburg.

Dies zeigt das enorme Interesse unserer Studierenden und Absolvent:innen an regionalen und überregionalen Karrierechancen.

1.300 Besucher:innen: Mehr als je zuvor!

Rund 30 Unternehmen: Vielfalt an Branchen und Einstiegsmöglichkeiten.

Unzählige Gespräche: Wertvolles Networking und konkrete Jobperspektiven.

Ein riesiges Dankeschön an alle teilnehmenden Unternehmen, unsere Prorektorin Prof. Dina Kuhlee für die tolle Eröffnungsrede, an TalentFab mit Janine Stoisiek und die Programmbeteiligten des Boxrings (u.a. IHK Magdeburg, Nance Kaemmerer, Jacqueline John-Sell, Theresia G., Ralf Karl Harrie, Ringo Drexler, Stabakon Schönebeck GmbH, byte robotics, u.a. nicht Erwähnten) die die Messe zu einem so großen Erfolg gemacht haben, vor allem auch an unsere Besucher:innen, die mit ihrem Engagement und ihrer Neugier den Rekord aufgestellt haben, und nicht zu vergessen alle fleißigen Helfer:innen!

Die OVGU ist stolz darauf, diesen zentralen Marktplatz für Talente und Top-Arbeitgeber in Sachsen-Anhalt etabliert zu haben.

Wir drücken allen Unternehmen die Daumen für ein erfolgreiches Recruiting im Anschluss der Messe und freuen uns schon jetzt auf das kommende Jahr.

Projektleitung: Dipl.-Ing. Michael Kauert
Förderer: Land (Sachsen-Anhalt) - 18.11.2025 - 21.11.2025

Gemeinschaftsstand Forschung für die Zukunft (Wissenschaft aus Sachsen-Anhalt) auf der Formnext 2025

Mit dem Ziel des Transfers von wissenschaftlichen Leistungen und Ergebnissen in die Industrie und Praxis beteiligen sich die Forschungseinrichtungen Sachsen-Anhalts jedes Jahr an überregionalen Messen, auf denen diese Forschungsergebnisse Vertretern aus der Industrie, Verwaltungen und anderen Einrichtungen präsentiert und angeboten werden. Zielstellung dieser Präsentationen ist in erster Linie die Knüpfung neuer Kontakte, der Ausbau bestehender Beziehungen zu wissenschaftlichen und Wirtschaftspartnern sowie die Anbahnung neuer Projekte und die damit verbundene Einwerbung von Drittmitteln für die Forschungseinrichtungen Sachsen-Anhalts, in zweiter Linie parallel dazu die Förderung des Aufbaus der Forschungseinrichtungen Sachsen-Anhalts durch die Gewinnung neuer Studenten für die Einrichtungen.

Universitäten und Hochschulen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen präsentierten sich erfolgreich in Zusammenarbeit mit Ihren Partnern auf der Formnext 2025 auf dem Gemeinschaftsstand Forschung für die Zukunft in Frankfurt am Main.

Projektleitung: Dipl.-Ing. Michael Kauert
Förderer: Land (Sachsen-Anhalt) - 17.11.2025 - 20.11.2025

Gemeinschaftsstand Forschung für die Zukunft (Wissenschaft aus Sachsen-Anhalt) auf der Medica 2025

Mit dem Ziel des Transfers von wissenschaftlichen Leistungen und Ergebnissen in die Industrie und Praxis beteiligen sich die Forschungseinrichtungen Sachsen-Anhalts jedes Jahr an überregionalen Messen, auf denen diese Forschungsergebnisse Vertretern aus der Industrie, Verwaltungen und anderen Einrichtungen präsentiert und

angeboten werden. Zielstellung dieser Präsentationen ist in erster Linie die Knüpfung neuer Kontakte, der Ausbau bestehender Beziehungen zu wissenschaftlichen und Wirtschaftspartnern sowie die Anbahnung neuer Projekte und die damit verbundene Einwerbung von Drittmitteln für die Forschungseinrichtungen Sachsen-Anhalts, in zweiter Linie parallel dazu die Förderung des Aufbaus der Forschungseinrichtungen Sachsen-Anhalts durch die Gewinnung neuer Studenten für die Einrichtungen.

Universitäten und Hochschulen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen präsentierten sich erfolgreich vom 17.-20. November 2025 in Zusammenarbeit mit Ihren Partnern auf der Medica 2025 auf dem Gemeinschaftsstand Forschung für die Zukunft Halle 3 ■ D94.

Projektleitung: Dipl.-Ing. Michael Kauert
Förderer: Land (Sachsen-Anhalt) - 31.03.2025 - 04.04.2025

Gemeinschaftsstand Forschung für die Zukunft (Wissenschaft aus Sachsen-Anhalt) auf der Hannover Messe 2025

Mit dem Ziel des Transfers von wissenschaftlichen Leistungen und Ergebnissen in die Industrie und Praxis beteiligen sich die Forschungseinrichtungen Sachsen-Anhalts jedes Jahr an überregionalen Messen, auf denen diese Forschungsergebnisse Vertretern aus der Industrie, Verwaltungen und anderen Einrichtungen präsentiert und angeboten werden. Zielstellung dieser Präsentationen ist in erster Linie die Knüpfung neuer Kontakte, der Ausbau bestehender Beziehungen zu wissenschaftlichen und Wirtschaftspartnern sowie die Anbahnung neuer Projekte und die damit verbundene Einwerbung von Drittmitteln für die Forschungseinrichtungen Sachsen-Anhalts, in zweiter Linie parallel dazu die Förderung des Aufbaus der Forschungseinrichtungen Sachsen-Anhalts durch die Gewinnung neuer Studenten für die Einrichtungen.

Universitäten und Hochschulen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen präsentierten sich erfolgreich vom 31. März bis 04. April in Zusammenarbeit mit Ihren Partnern auf der Hannover Messe 2025 auf dem Gemeinschaftsstand Forschung für die Zukunft Halle 2 (Future Hub) im Bereich Research & Technology.

Projektleitung: Maik Wodrich
Förderer: Österreichischer Wissenschaftsfonds (FWF) - 01.01.2025 - 20.08.2026

Testeintrag Testeintrag

Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

Universitätsplatz 2, 39106 Magdeburg
Tel. 49 (0)391 67 58640, Fax 49 (0)391 67 41135
bibliothek@uni-magdeburg.de

1. LEITUNG

Linda Thomas

2. FORSCHUNGSPROFIL

Die Universitätsbibliothek der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg ist durch die Zusammenlegung der ehemaligen Bibliotheken der Technischen Universität, der Pädagogischen Hochschule und der Medizinischen Akademie im Jahre 1993 entstanden. Grundlage hierfür waren die Aufhebung der Pädagogischen Hochschule Magdeburg zum 31.03.1993, deren Rechtsnachfolger die Technische Universität wurde sowie die Aufhebung der Medizinischen Akademie Magdeburg zum 02.10.1993 und die Zusammenführung der Medizinischen Akademie mit der Technischen Universität zur Otto-von-Guericke-Universität zum 03. Oktober 1993.

Kerndaten der UB Magdeburg (einschl. MZB), Stand 2017

Bestand:

Bände (print) insgesamt: 1.201.609
Elektronische Bücher: 750.275
Lfd. Zeitschriftentitel (print): 1.101
Lfd. Zeitschriftentitel (elektr.): 23.235
Erwerbungsausgaben inkl. Einband (?): 2.920.517

Aktive Benutzer: 21.776
Zahl der Studenten: 14.518
Ausleihen u. Verlängerungen: 561.212
Fernleihen (aktiv u. passiv): 23.058
geöffnet Tage/Jahr: 306
geöffnet Stunden / Woche: 85
Anzahl der Bibliotheksbesuche: 908.550
Personal (Stellen): 69,90

3. SERVICEANGEBOT

- Erwerb, Systematisierung und Bereitstellung von Informationsträgern für Studium, Lehre und Forschung der Universität
- Versorgung von 22.000 ständigen Nutzern der Universität und anderen Einrichtungen
- Bereitstellung der Literatur in den Lesezonen, Ausleihe und Fernleihe
- Zugang zum Online Katalog über PC, auch für Blinde und Sehbehinderte
- Auftragsrecherchen in kostenpflichtigen Datenbanken

4. VERÖFFENTLICHUNGEN

BEGUTACHTETE ZEITSCHRIFTENAUFsätze

Bosse, Sascha; Höhnow, Tobias; Matthes, Anja; Stadler, Heike

Publikations- und Kosten-Monitoring in einem Software-Tool - Werkstattbericht zu einem Projekt der Universitätsbibliotheken Magdeburg und Potsdam

Bibliotheksdienst - Berlin : De Gruyter Saur, Bd. 59 (2025), Heft 2, S. 126-137

Schoisswohl, Stefan; Basso, Laura; Simoes, Jorge; Engelke, Milena; Langguth, Berthold; Mazurek, Birgit; Lopez-Escamez, Jose Antonio; Kikidis, Dimitrios; Cima, Rilana; Bernal-Robledano, Alberto; Böcking, Benjamin; Bulla, Jan; Cederroth, Christopher R; Crump, Holger; Denys, Sam; Escalera-Balsera, Alba; Gallego-Martinez, Alvaro; Gallus, Silvano; Goedhart, Hazel; Hidalgo-Lopez, Leyre; Jarach, Carlotta M; Kader, Hafez; Koller, Michael; Lugo, Alessandra; Marcum, Steven C; Markatos, Nikos; Martin-Lagos, Juan; Martinez-Martinez, Marta; Müller-Locatelli, Nicolas; Neff, Patrick; Niemann, Uli; Perez-Carpena, Patricia; Pryss, Rüdiger; Ramos Teixeira Puga, Clara; Robles-Bolivar, Paula; Rose, Matthias; Schecklmann, Martin; Schiele, Tabea; Schleicher, Miro; Schobel, Johannes; Spiliopoulou, Myra; Stark, Sabine; Staudinger, Susanne; Stege, Alexandra; Tödtli, Beat; Trochidis, Ilias; Unnikrishnan, Vishnu Mazhuvancherry; Vassou, Evgenia; Verhaert, Nicolas; Vogel, Carsten; Zachou, Zoi; Schlee, Winfried

Single versus combination treatment in tinnitus - an international, multicentre, parallel-arm, superiority, randomised controlled trial

Nature Communications - [London]: Springer Nature, Bd. 16 (2025), Artikel 10510, insges. 12 S.

[Imp.fact.: 15.7]

Voß, Samuel; Niemann, Uli; Saalfeld, Sylvia; Janiga, Gábor; Berg, Philipp

Impact of workflow variability on image-based intracranial aneurysm hemodynamics

Computers in biology and medicine - Amsterdam [u.a.]: Elsevier Science, Bd. 190 (2025), Artikel 110018, insges. 12 S.

[Imp.fact.: 6.3]

UNIVERSITÄTSRECHENZENTRUM

Universitätsplatz 2, 39106 Magdeburg
Tel. 49 (0)391 67 58553, Fax 49 (0)391 67 41134
urz@ovgu.de

1. LEITUNG

Dr.-Ing. Stephan Jacob

2. FORSCHUNGSPROFIL

Das URZ ist zuständig für die Planung, Installation und den sicheren Betrieb der Informations- und Kommunikationsinfrastruktur der Universität sowie zentraler Netz-Dienste und -Server.

Es ist das **Kompetenzzentrum für DV-Fragen** von Anwendern und Anwenderinnen und sichert die fachliche Mitwirkung bei der Weiterentwicklung der IT-Ressourcen wie Hardware, Software und Datennetze an der OvGU. Das URZ übernimmt in Abstimmung mit der Geräte- und EDV-Kommission die Vertretung der Universität in DV-Fragen nach außen und die Organisation der Zusammenarbeit mit anderen Hochschulrechenzentren.

Das URZ ist in vier Abteilungen gegliedert, die entsprechende Dienstleistungen erbringen:

- Abteilung Anwendungen
- Abteilung Arbeitsplatzrechner-Pools
- Abteilung Netze und Kommunikation
- Abteilung Zentrale Systeme

3. SERVICEANGEBOT

- Betrieb Uni-Datennetz mit 6.000 Anschlüssen
- Bereitstellung Zugang Wissenschaftsnetz, E-Mail-Server
- Betreuung der zentralen Web-Seiten
- Bereitstellung von Servern, Backup, Pools und Spezialarbeitsplätzen
- Softwarebeschaffung, Schulungen
- Betrieb OPAC-Systeme für 3 HS